

IR-NEWSLETTER AUSGABE 4/2019

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

heute wurden die Zahlen zum dritten Quartal 2019 veröffentlicht. Darüber und über die Entwicklung Ihres Unternehmens möchten wir Sie mit unserem Newsletter informieren.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen.

Ihr Hannes Wittig

Leiter Group Investor Relations Deutsche Telekom


DRITTES QUARTAL 2019: DEUTSCHE TELEKOM STEHT VOLL UNTER DAMPF.

- Umsatz wächst im dritten Quartal um 4,8% auf 20,0 Mrd. €
- Bereinigtes EBITDA AL legt um 5,4% auf 6,5 Mrd. € zu
- Free Cashflow AL wächst um 17,5% auf 2,1 Mrd. €
- Konzernüberschuss steigt auf 1,4 Mrd. €
- Jahresprognose für bereinigtes EBITDA AL von rund 23,9 Mrd. € auf rund 24,1 Mrd. € angehoben
- Konzern rechnet für 2019 mit Investitionen von 12,9 Mrd. € nach zuvor 12,7 Mrd. €
- Dividende für 2019 soll 0,60 € betragen

Die Deutsche Telekom wächst weiter rasant und hebt ihre Prognosen für das laufende Geschäftsjahr an. Im dritten Quartal 2019 stieg der Umsatz um 4,8% und übertraf erstmals in der Unternehmensgeschichte in einem Quartal die Marke von 20,0 Mrd. €. Gleichzeitig legte das bereinigte EBITDA AL gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,4% auf 6,5 Mrd. € zu. In der organischen Betrachtung, also bereinigt um Effekte aus Veränderung von Wechselkursen und Konsolidierungskreis, stieg der Umsatz um 1,7%, das bereinigte EBITDA AL um 3,0%. Nach der positiven Entwicklung der vergangenen neun Monate hob der Konzern seine Jahresprognose an. Die Deutsche Telekom erwartet nun ein bereinigtes EBITDA AL von rund 24,1 Mrd. € nach zuvor 23,9 Mrd. €. Die Investitionen vor Ausgaben für Mobilfunkspektrum gemessen am Cash Capex sollen rund 12,9 Mrd. € betragen nach zuvor rund 12,7 Mrd. €. Hier steht der forcierte 5G-Ausbau insbesondere in den USA im Vordergrund. Unverändert bleibt die Prognose für den Free Cashflow von rund 6,7 Mrd. €. Alle Zahlen verstehen sich auf Basis konstanter Wechselkurse und eines unveränderten Konsolidierungskreises. Basis der Prognoseerhöhung sind höhere Ergebnisse aller operativen Segmente in den ersten neun Monaten 2019 sowie der angehobene Mittelwert der Prognose von T-Mobile US. „Die Deutsche Telekom steht voll unter Dampf“, sagte Vorstandsvorsitzender Tim Höttges. „Unsere Gewinne stiegen in den ersten neun Monaten dieses Jahres in allen Bereichen des Konzerns - zum Teil mit zweistelligen Wachstumsraten. Gleichzeitig investieren wir Rekordsummen.“ Der Konzernüberschuss wuchs gegenüber dem dritten Quartal 2018 um 23,2% auf 1,4 Mrd. €. Bereinigt um Sondereinflüsse ergab sich ein Plus von 7,5%.

Die Themen zum dritten Quartal 2019 entnehmen Sie bitte unserer [Medieninformation](#)

T-MOBILE US REKORDZAHLEN – KUNDENBOOM UND ÜBERLEGENE NETZQUALITÄT.



T-Mobile US setzte den eindrucksvollen Erfolgspfad der vergangenen Jahre auch im dritten Quartal 2019 nahtlos fort. Die Kundenbasis wuchs zwischen Juli und September um 1,7 Millionen auf 84,2 Millionen. 754.000 davon waren eigene Telefonie-Vertragskunden. In dieser wichtigsten Kundenkategorie wächst T-Mobile US seit Jahren Quartal für Quartal am stärksten in der Branche. Der monatliche Durchschnittsumsatz je Kunde liegt hier stabil bei 46,2 USD. Folgerichtig wuchsen auch die Finanzkennzahlen. Das Unternehmen erzielte im dritten Quartal einen Umsatz von 11,1 Mrd. USD, ein Plus von 3,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das bereinigte EBITDA AL kletterte um 3,1% auf 3,2 Mrd. USD.

Finden Sie weitere Informationen auf der [Internetseite von TMUS](#)

DEUTSCHLAND – MAGENTA-EINS UND STREAM-ON LEGEN KRÄFTIG ZU.

Knapp 24% der Breitbandkunden der Deutschen Telekom nutzen inzwischen MagentaEins. Ein Jahr zuvor waren es rund 21%. Bei den Mobilfunk-Vertragskunden stieg der MagentaEins-Anteil von 47% auf 55%. Mit 4,6 Millionen lag die Zahl der Kunden, die das Bündelprodukt nutzen, um 14,2% über dem Wert aus dem Vorjahr. Mit 47.000 neuen Breitbandkunden im dritten Quartal verbesserte sich der Trend im Festnetz gegenüber dem Vorquartal. Stabil positiv bleibt die Entwicklung bei Glasfaser-basierten Anschlüssen (FTTH, VDSL/Vectoring) mit einem Plus im abgelaufenen Quartal von 534.000. Die Gesamtzahl dieser schnellen Anschlüsse legte innerhalb eines Jahres um 20% auf fast 14 Millionen zu. Im Mobilfunk findet die Option StreamOn, mit der Musik, Gaming oder Video nicht auf das Datenvolumen des Tarifs angerechnet werden, reißenden Absatz. Zum Ende des dritten Quartals nutzten 2,8 Millionen Kunden diese Option, rund 79% mehr als ein Jahr zuvor. Die Serviceumsätze im Mobilfunk stiegen im abgelaufenen Quartal mit plus 0,7% auch aufgrund von Regulierungseffekten etwas schwächer als zuletzt. Der Umsatz des gesamten operativen Segments Deutschland legte um 0,6% auf 5,5 Mrd. € zu, während das bereinigte EBITDA AL um 2,4% auf 2,3 Mrd. € wuchs.



EUROPA – DYNAMIK WÄCHST.



Das Wachstum in den europäischen Landesgesellschaften gewinnt an Tempo. Zwischen Juli und September legte der Umsatz um 1,0% auf 3,1 Mrd. € zu, das bereinigte EBITDA AL stieg um 4,0% auf 1,1 Mrd. €. In der organischen Betrachtung fällt das Wachstum mit 0,7% beim Umsatz und 3,3% beim bereinigten EBITDA AL etwas geringer aus, weil hier der Effekt aus der Erstkonsolidierung von UPC in Österreich herausgerechnet wird. Das organische Wachstum hat sich im Jahresverlauf von Quartal zu Quartal beschleunigt. Die Unternehmen verzeichneten im abgelaufenen Quartal netto 288.000 neue Mobilfunk-Vertragskunden und 329.000 neue Kunden bei Bündelprodukten aus Mobilfunk und Festnetz. Bei diesen Konvergenzprodukten wuchs die Kundenbasis binnen Jahresfrist um 52,0% auf 4,4 Millionen. 47,5% der Breitband-Haushalte nutzen Bündelprodukte, das waren 11,9 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr.

T-SYSTEMS – AUFTRAGSVOLUMEN STEIGT DEUTLICH.

Starker Auftragsengang im abgelaufenen Quartal: Der Wert lag mit 1,64 Mrd. € um 23,6% höher als im gleichen Zeitraum 2018. Dazu trugen zahlreiche Abschlüsse in den Wachstumsfeldern Classified ICT, Internet of Things und Security aber auch im klassischen Geschäft mit Telekommunikations-Diensten und IT-Infrastrukturen bei. Beim Umsatz gab es ein Minus von 5,5% auf 1,66 Mrd. €. Rückgänge verbuchte das klassische IT- und Telekommunikationsgeschäft. Ein Grund war der Ausstieg aus unprofitablen Geschäftsfeldern und Verträgen. Mit 144 Mio.€ lag das bereinigte EBITDA AL auf Vorjahresniveau und damit gut im Plan. Das laufende Transformationsprogramm verläuft erfolgreich, das Jahresziel beim bereinigten EBITDA AL von 0,5 Mrd. € bleibt unverändert.



GROUP DEVELOPMENT – GESCHÄFT IN DEN NIEDERLANDEN LEGT ZU.

Im operativen Segment Group Development entwickelte sich das Geschäft in den Niederlanden weiter positiv. Durch die Übernahme von Tele2 wuchsen Umsatz, Ergebnis und Kundenzahl sprunghaft, doch auch ohne diesen Effekt stiegen die wesentlichen Kennzahlen. Die mobilen Service-Umsätze legten in dieser pro-forma-Betrachtung ohne Regulierungseinfluss um 2,6%, das bereinigte EBITDA AL um 25% auf 132 Mio. € zu. Gleichzeitig gewann T-Mobile Netherlands im dritten Quartal netto 80.000 neue Mobilfunk-Vertragskunden. Über das Funkturm-Geschäft in Deutschland und den Niederlanden betreibt die Deutsche Telekom in diesen Ländern inzwischen 33.300 Mobilfunk-Standorte, ein Zuwachs von 4% gegenüber dem Vorjahr. Die Sparte erwirtschaftete ein bereinigtes EBITDA AL von 142 Mio. €, auf vergleichbarer Basis waren das 4% mehr als im dritten Quartal 2018.

DIVIDENDENAUSBLICK.



Die Deutsche Telekom passt ihren Dividendenausblick an. Die Dividende für 2019 soll auf 60 Cent je dividendenberechtigter Aktie festgesetzt werden. Dies soll gleichzeitig die Mindestdividende für die kommenden Jahre sein, unabhängig vom Zustandekommen des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint. Ansonsten bleibt die bisherige Dividendenstrategie unverändert.

Für die Anpassung gibt es im Wesentlichen die folgenden Gründe:

- Beseitigung von mit der US-Transaktion verbundenen Dividenden-Unsicherheit
- Unerwartet hohe Kosten für die Mobilfunk-Auktion in Deutschland, unter anderem aufgrund der künstlichen Verknappung des Spektrums
- Erhöhte Klarheit über mehrerer anstehender Frequenzauktionen in den USA

DEUTSCHE TELEKOM NIMMT 4.500 LTE-ANTENNEN IN BETRIEB.

Die Telekom macht beim LTE-Ausbau weiter auf Tempo. In den Monaten Juni bis August hat die Telekom deutschlandweit fast 4.500 LTE-Antennen neu ins Netz gebracht. Im Schnitt hat das Unternehmen also alle zwei Stunden eine neue LTE-Antenne installiert. Mehr als 200 Mobilfunk-Standorte mit LTE hat die Telekom neu gebaut. Über 1.300 Standorte haben zusätzliche LTE-Antennen erhalten. Dadurch stieg die Kapazität im Netz und die Ausbreitung in der Fläche weiter an. 84.000 zusätzliche Haushalte können jetzt auf das LTE-Netz der Telekom zugreifen. Die Abdeckung der Bevölkerung mit LTE steigt auf jetzt 97,9%. Spitzenreiter beim LTE-Ausbau in den vergangenen drei Monaten war Bayern mit 433 zusätzlichen LTE-Standorten. Auf Platz zwei kommt Nordrhein-Westfalen mit 214 Standorten, gefolgt von Schleswig-Holstein mit 213 Standorten. Wer wissen möchte, ob er vom Ausbau profitiert hat, kann auf www.telekom.de/netzausbau eine Mobilfunk-Versorgung prüfen. [Hier geht's zum ganzen Artikel](#)



DEUTSCHE TELEKOM SICHERT SICH MEDIENRECHT FÜR DIE HEIM-EM 2024.



Die Deutsche Telekom hat sich die Medienrechte für die UEFA Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland gesichert. Die Vereinbarung mit der UEFA beinhaltet die exklusiven Verwertungsrechte für alle 51 Spiele. Die Telekom kann somit alle Spiele der UEFA EURO 2024 über ihre TV- und Streaming-Plattformen anbieten. Die Spiele der EURO 2024 werden in Deutschland flächendeckend für die gesamte Gesellschaft zugänglich sein. Die Spiele der deutschen Nationalmannschaft sowie weitere Spiele werden frei empfangbar sein. Das gilt auch für die Halbfinalspiele und das Finale. Die Telekom prüft zudem eine mögliche Sublizenzierung an einen Free-TV-Partner. „Wir freuen uns sehr, mit der Deutschen Telekom für das Gastgeberland der UEFA Fußball Europameisterschaft 2024 so früh einen sehr starken Medien-Partner gefunden zu haben“ sagt Guy-Laurent Epstein, Marketing Direktor der UEFA. „Wir sind überzeugt, dass die Deutsche Telekom ihren großen Beitrag leisten wird, das Groß-Ereignis zu einem bleibenden Erlebnis für alle Fans in Deutschland zu machen und damit zu einem vollumfänglichen Erfolg.“ Die Telekom hält die Sportrechte für die Basketball Bundesliga (BBL), die Deutsche Eishockey Liga (DEL) und die 3. Liga. Zuletzt zeigte das Unternehmen bei MagentaSport exklusiv die Spiele der Basketball-WM in China. [Hier geht's zum ganzen Artikel](#)

DEUTSCHE NETZBETREIBER STARTEN MIT SICHEM LOGIN-VERFAHREN OHNE PASSWORT.

Deutsche Telekom, Telefónica Deutschland und Vodafone Deutschland starten Mobile Connect. Das weltweit etablierte, handybasierte Login-Verfahren ermöglicht eine einfache und geschützte Anmeldung bei Internet-Angeboten auf PCs, Tablets und Mobiltelefonen. Kunden benötigen für die Anmeldung nur noch ihr Smartphone und ihre Handynummer. Die Eingabe von Nutzernamen und Passwort fällt weg. Und die persönliche Handynummer wird zur eindeutigen digitalen Identität bei Internet-Einkäufen oder Anmeldungen in Online-Portalen. Mobile Connect könnte künftig auch digitale Behördengänge ermöglichen. Die drei deutschen Netzbetreiber Deutsche Telekom, Telefónica Deutschland und Vodafone Deutschland sagen den Datendieben den Kampf an und bieten mit Mobile Connect ein Login-Verfahren für Online-Portale an. Es kommt ganz ohne Email-Adresse und Passwort aus und leistet so einen entscheidenden Beitrag zu mehr Sicherheit beim Login. Nach dem Start wollen die drei Netzbetreiber Mobile Connect zügig ausbauen. Weitere Authentifizierungsmethoden und neue Verfahren sollen mehr Bedienkomfort und -geschwindigkeit bringen. Kontinuierlich passen die Unternehmen das Angebot auch wachsenden Sicherheitsanforderungen an. Die Netzbetreiber führen derzeit intensive Gespräche mit deutschen und internationalen Dienst-Anbietern über den Einsatz der neuen Identitätslösung. Deutsche Telekom, Telefónica und Vodafone laden alle Mobilfunkmarken und virtuellen Netzbetreiber ohne eigenes Netz ein, den GSMA-Standard Mobile Connect ebenfalls zu unterstützen. Nach Angaben der GSMA haben 70 Netzbetreiber in fast 40 Ländern Mobile Connect bereits eingeführt. [Hier geht's zum ganzen Artikel](#)



TELEKOM IST „BRAND OF THE YEAR“.



Die Deutsche Telekom erhält für ihre erfolgreiche Markenführung den "Red Dot Brand of the Year" Award. Der Preis würdigt die herausragende Designqualität und konsistente Vermittlung der Markenwerte. Insbesondere mit der Kommunikation zu #DABEI beweist sich der Konzern am Puls der Zeit, heißt es in der Begründung. Die Jury zeichnet zudem MagentaTV und das Online-Portal Brand Dialog aus. „Mit #DABEI haben wir unseren ureigenen Handlungsfeldern einen kommunikativen Rahmen gegeben. Teilhabe ist unser zentraler Anspruch und gleichzeitig ein Versprechen. Jeder soll an den Chancen der Digitalisierung teilhaben können. Bereits heute bietet die Deutsche Telekom durch ihre Netze und vielfältigen Innovationen und Investitionen Möglichkeiten zur gleichwertigen Teilhabe am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben. Die ganzheitliche, moderne Markenführung überzeugte die Experten. In der Begründung heißt es: „Der Marke gelingt es, sich einerseits immer wieder neu zu erfinden und in ihrer Kommunikation den Puls der Zeit zu verkörpern. Dabei bleibt sie sich andererseits aber auch treu und sofort wiedererkennbar. Herausragende Kennzeichen ihres gestalterischen Auftritts sind die Frische und der junge Geist, mit denen die Deutsche Telekom gleichermaßen Jung und Alt anspricht und als große Marke relevant bleibt.“ Neben der höchsten Auszeichnung in der Kategorie „Brands & Communication“ gewinnt die Deutsche Telekom zwei weitere Preise. In der Kategorie „Interface & User Experience Design“ zeichnet die Jury das Fernsehangebot MagentaTV aus. Ferner vergibt das Gremium einen Preis an Brand Dialog. Über das konzernweite Online-Portal koordiniert die Telekom die Freigaben aller Kommunikationsmittel. [Hier geht's zum ganzen Artikel](#)

HAUPTVERSAMMLUNG 2020.

Die Deutsche Telekom AG lädt zur ordentlichen Hauptversammlung am 26. März 2020 nach Bonn ein. Die Einberufung erfolgt am 19. Februar und der Versand der Einladung an die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erfolgt bis Anfang März. Aktionäre haben dann die Gelegenheit sich zur Teilnahme an der Hauptversammlung anzumelden oder bequem zu Hause ihre Weisung an die Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft zu erteilen oder Briefwahl durchzuführen. Der schnellste Weg ist allerdings dies über den Internetdialog zu erledigen, denn die Hauptversammlung wird live im Internet übertragen – während der laufenden Hauptversammlung hat man dann die Möglichkeit seine bereits über den Internetdialog erteilte Weisung noch zu ändern. Wer sich zeitig für den Email-Versand der Einladung zur Hauptversammlung anmeldet, bekommt bereits zur nächsten Hauptversammlung die Einladung auf dem elektronischen Weg und nimmt damit an unserem attraktiven HV-Gewinnspiel 2020 teil – obendrein leistet man einen ganz wichtigen Beitrag zur Schonung der Umwelt. Ab dem 19. Februar 2020 alle Informationen zur Hauptversammlung auf www.telekom.com/hv



[Hier geht's zur Registrierung für den Email-Versand der Einladung zur Hauptversammlung](#)

ANSTEHENDE TERMINE.*)

19. Februar 2020	Veröffentlichung der Zahlen des Geschäftsjahres 2019 und Einberufung zur Hauptversammlung.
26. März 2020	Hauptversammlung im World Conference Center Bonn (WCCB).
14. Mai 2020	Veröffentlichung der Zahlen des ersten Quartals 2020.
06. August 2020	Veröffentlichung der Zahlen des zweiten Quartals 2020.
05. November 2020	Veröffentlichung der Zahlen des dritten Quartals 2020.

Alle Termine auch direkt für Ihren digitalen Kalendereintrag unter: www.telekom.com/finanzkalender

*) voraussichtlich.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 19. Februar 2020.

IMPRESSUM.

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn. | 0228-181-88880 | investor.relations@telekom.de | www.telekom.com/ir

07. November 2019

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.